

Multimedia in der Praxis

Das richtige Werkzeug zum richtigen Zeitpunkt

Dr. Hartmut Falkenthal, Leonberg

Wir wissen alle, wie schwer es ist, den Patienten für eine komplexe prothetische Versorgung nicht nur zu überreden, sondern ihn zu überzeugen. Mit Bildern aus Zeitschriften, Büchern oder mit Schaumodellen kann er sich nicht identifizieren, weil sie nicht genau auf seine Situation abgestimmt sind. Außerdem sind sie oft zu blutig oder zu schleimig. Nun wird uns noch zwingend vorgeschrieben, eine Behandlungsalternative aufzuzeigen. Diese geforderte doppelte Aufklärung, die auch nicht von der Helferin durchgeführt werden kann, sprengt unweigerlich jeden Terminkalender. Doch diese. Probleme gehö-

ren jetzt dank Multimedia der Vergangenheit an. Mit dem Programm „Assistent Prothetik“ der Firma is-dental schaffe ich es spielend einfach, auch einem technisch unbegabten Patienten, in wenigen Minuten alle nötigen Schritte zu vermitteln.

Nachfolgend werde ich an einem Fallbeispiel aus der Praxis die einfache Handhabung demonstrieren.

Ich rufe am Rechner in diesem Fall den Unterkiefer auf. Es erscheint bildschirmfüllend ein vollbezahnter Kiefer. Neben dem Kiefer ist eine Liste von einfachen Optionen sichtbar (siehe große Abbildung unten). Mit der Maus klicke ich einmal

auf die Option Lücke, wandle mit dem Cursor auf den Zahn 43 und entferne ihn mit einem Klick. Mit sechs weiteren Klick's habe ich die Patientensituation nachgestellt. Mit dem nächsten Schritt aktiviere ich die Option Füllungen und klicke auf den zu füllenden Zahn.



Ausgangssituation

Beim ersten Klick erscheint eine Amalgamfüllung, beim zweiten eine Goldfüllung und beim dritten eine alte Kunststofffüllung. Die Erstellung der abgebildeten Planungsgrundlage dauert wirklich nur wenige Sekunden. Die weitere Behandlung ist genauso simpel wie

zuvor. Option Stumpf wählen, auf den Zahn klicken - fertig. Hinter der Option Kronen verbirgt sich, wie bei den meisten Punkten eine ganze Palette von Möglichkeiten. 1. Klick = VMK goldfarbig, 2. Klick = entsprechendes Brückenglied, 3. VMK silberfarbig, 4. Klick Brückenglied, 5. Klick Goldkrone mit Kunststoffverblendung usw.

Im Seitenzahnbereich sind zusätzlich Vollgußkronen und Brückenglieder in verschiedenen Metallen hinterlegt. Nachdem ich nach dem gleichen Muster - Option wählen und auf den entsprechenden Zahn klicken- die



Brücke und Primärteile

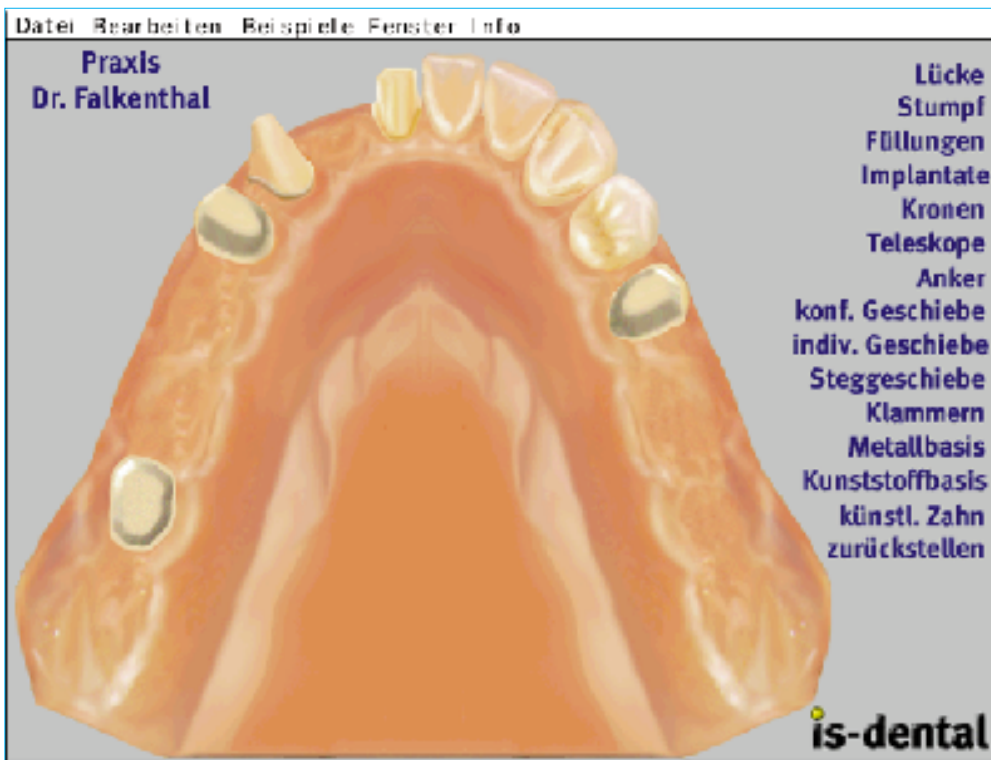
RS-Geschiebe, Anker, Stabgeschiebe und das Unterteleskop gesetzt habe, starte ich einen kleinen Beispiel-



Der Beispielfilm Teleskop zeigt den Ablauf vom Beschleifen bis zum Eingliedern der Prothese.

film, der auch bei sehr empfindlichen Patienten weder Angst noch Ekel hervorruft, sondern ihm eindrucksvoll zeigt, daß die individuell für ihn hergestellten Präzisionselemente den Preis rechtfertigen.

Auch beim Erstellen des Sublingualbügels wähle ich



Das ist die Arbeitsoberfläche des Assistenten. Die Systematik hat man nach den ersten Mausklicks begriffen. Man benötigt weder Schulung noch ein dickes Handbuch. Der Patient bekommt nie das Gefühl, von einem Computer beraten zu werden.



Abb. 3 Fertige Geschiebearbeit

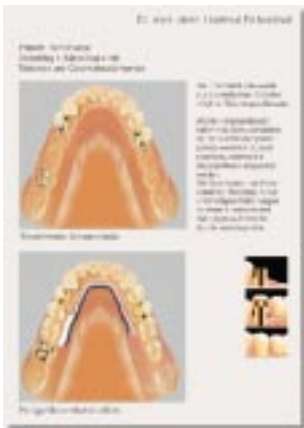
einfach nur die Option Metallbasis und klicke so lange, bis der Bügel zu den entsprechenden Lücken paßt. Nach der Fertigstellung mit künstlichen Zähnen und den Sekundärteilen, exportiere ich das Bild der fertigen Arbeit in ein vorbereitetes Word®-Dokument. Ich neh-

Assistenten, um dem Patienten eine Alternativlösung aufzubauen. Die



Fast jede Lösung bis hin zur Kunststoffprothese ist möglich

Umgestaltung der Geschiebearbeit in eine Klammerprothese dauert nicht einmal 30 Sekunden. Option Klammer wählen und auf die Geschiebe- und Kronenelemente klicken. Die Gesamtaufklärung, incl. Dokumentation hat bis zu diesem Punkt ca. 5-7 Minuten beansprucht. Doch nun zurück zu meinem



Ausgedruckter Vorschlag

me über die obere Menuleiste mit den Punkten - Bearbeiten - Kopieren das Bild in die Zwischenablage und wechsle mit der Tastenkombination - Alt und Tab in das vorbereitete Textdokument. In dieses mehrseitige Dokument (Kostenvorschläge Behandlungsplan usw.) füge ich das Bild aus der Zwischenablage ein. Mit - Alt-Tab bin ich wieder im



Die Fotobeispiele zeigen deutlich die kosmetischen Auswirkungen der Versorgungen.

Patienten. Die Klammerversion scheidet natürlich völlig aus. Deshalb brauche ich in diesem Fall nicht einmal den Part Fotobeispiele aufzurufen, in dem ich an einigen Beispielen die kosmetischen Auswirkungen von Klammern oder unverblendeten Kronen deutlich machen kann.

Ich merke aber, daß er auch bei der Geschiebelösung mit der Bügellösung nicht glücklich ist. Deshalb schlage ich ihm noch eine dritte Variante vor. Ich starte den Beispielfilm für Kronenimplantate. Auch in diesem kurzen Film eine patientengerechte und unblutige Darstellung der geplanten Maßnahme. Nach Ablauf der Filmsequenz lösche ich die Klammerprothese, stelle den Status wieder her und setze ihm zwei Implantate auf den Unterkiefer. Beim zweiten

dieses Bild in meine Textverarbeitung. Ich sichere das Dokument und übergebe es der Helferin, die nun schon mit der Kostenaufstellung beginnen kann. Beim Verlassen der Praxis hat mein Patient eine umfassende Infomappe mit ausgedruckten Bildern, Preisen und ei-



Fertige Arbeit, die meinem Patienten sehr zusagte.

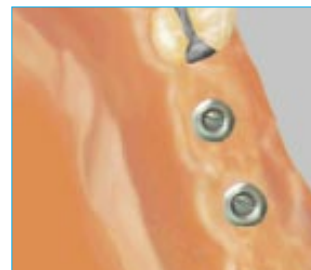
nigen Zusatzinformationen in der Hand. Das schlechte Gefühl, ihn mit abstrakten Kürzeln, wie „44 Kmx“ usw. und einer undurchsichtigen Kostenaufstellung, nach Hause zu schicken, gehört nun der Vergangenheit an.

Der Erfolg dieser umfassenden zeitgemäßen Aufklärung mit dem Assistent-Prothetik, zeigt sich auch in diesem Fall sehr schnell. Schon nach wenigen Tagen teilt mir der Patient stolz mit, daß die Finanzierung steht und bittet mich um einen schnellen Termin für die Implantatversion.



Beispielfilm Implantat für den Kronenaufbau.

Klick auf das Implantat erscheint eine Krone mit angelegter Verschraubung. Ich versorge den Rest mit Kronen und Brückenelementen und exportiere auch



Vorschlag 2: Implantatlösung